Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten.....$2.00
Sechs Monate, " 1.00
Nach Deutschland, portofrei... ..... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Ein Trust von Gerbereien von Alleghenny County ist soeben in Pittsburg gebildet worden. Das Kapital wird $10,000,000 betragen. Die Combination ist durch C. D. Lappe, Sohn von J. C. Lappe, dem ältesten Gerbereibesitzer im Lande, zu Stande gebracht worden. Ein Syndikat von Pittsburger Bankiers wird die Gelder zum Ankauf der Gerbereien und zur Inkorporation des Cartells, welches als „Pittsburg Tanning Co." ins Leben treten wird, liefern.

Das Land der Ehescheidungen könnte man füglich die Ver. Staaten nennen, indem dieselben in dieser Beziehung alle anderen Länder der Welt in den Schatten stellen. Während in der Union im letzten Jahre in runder Zahl 25,000 Ehen gesetzlich gelöst wurden, brachte es die ganze übrige Welt (angeblich) auf kaum 20,000. Ueber 8 Prozent aller geschlossenen Ehen mußten vom Richter wieder geschieden werden.

Im Gerichte zu Sunbury, Pa., hatte Richter Savidge einem Applikanten die Bürgerpapiere verweigert, weil derselbe auf eine diesbezügliche Frage geantwortet hatte, Hanna sei Präsident der Ver. Staaten. Der so Abgewiesene legte hierauf den „Northumberland County Demokrat" vor und deutete auf folgenden Satz: „Ungeachtet aller gegentheiligen Behauptungen der Republikaner ist Mark Hanna Präsident." Der Richter sah seinen Mann noch einmal an und nachdem dieser noch einige weitere Fragen befriedigend beantwortet hatte, bewilligte er ihm die Papiere.

Auf vielen Farmen in Westen ist wieder Mangel an Feldarbeitern, obgleich für die Arbeiter ein Monatslohn von $18 bis $25 mit freier Wohnung, Kost und Wäsche geboten wird.

Daß ein großer „Boom" für David B. Hill als demokratischer Präsidentschafts-Candidat im Jahre 1904 demnächst schon in Scene gesetzt werden soll, ist unzweifelhaft. Es ist bereits angekündigt worden, daß der Ex-Senator diesen Herbst eine Reise durch die Südstaaten machen wird. Nun werden auch Pläne gemacht, die Campagne in die westlichen Staaten zu tragen und zwar sind dieselben von Hill offiziell gebilligt, während sie dem Anscheine nach von der demokratischen Partei des Staates Washington ausgehen.

Für die Bnndesarmee sind zunächst 1000 von den neuen Revolvern gekauft worden, deren Erfinder Georg Luger, ein österreichischer Officier, ist. Aus einem dieser neuen Revolver kann man 116 Schüsse in der Minute abgeben.

In der Baumwollspinnerei in Augusta, Ga., sind mehr als 400 Kinder beschäftigt, die das Alter von zwölf Jahren noch nicht erreicht haben und von denen nur 116 lesen und schreiben können. Und dennoch hat die Legislatur von Georgia in ihrer letzten Session ein Gesetz zur Beschränkung des Uebels der Kinderarbeit niedergestimmt.

Von Dr. Gorgas, dem Chef-Sanitätsbeamten in Havana, ist dem Kriegs-Departement ein Bericht unterbreitet worden, welcher erkennen läßt, daß die sanitärischen Verhältnisse sich seit der amerikanischen Okkupation wesentlich gebessert haben. Seuchen, wie gelbes Fieber und Blattern, sind mit Erfolg bekämpft worden. Die Sterblichkeitsrate stellte sich im März auf 26.28 vom Tausend, welches eine niedrigere Rate als zu irgend einer Zeit seit 1889 ist. Die Besserung in den sanitärischen Verhältnissen schreibt Dr. Gorgas der Massenvertilgung der Moskitos zu.

Die Ver. Staaten Supreme Court hat die Kriegssteuer auf Frachtbriefe für verfassungswidrig erklärt. Es wird das dem Schatzamts-Department sehr große Unbequemlichkeiten bereiten, indem unzählige Ansprüche auf Rückerstattung bezahlter Stempelsteuern einlaufen werden. Die Steuer wird für verfassungswidrig erklärt, weil sie einer Steuer auf Export gleichkomme und diese durch die Verfassung verboten sei.

Aus den häufigen Unterredungen des Erzbischofs Ireland mit dem Kriegsminister Root glaubt man schließen zu können, daß die katholische Kirche nunmehr auf den Philippinen ihren ganzen Einfluß zur Pacificirung der Filipinos unter amerikanischer Souveränität aufbieten werde.

Richter Dunne hat entschieden, daß die Uebertragung von noch nicht verdienten Gehältern und Löhnen als Sicherheit für Geld-Darlehen rechtsunkräftig ist. Nach seinem Dafürhalten ist eine derartige Salärpfändung ein Verstoß gegen das Bundes-Amendement zu der Bundesverfassung, welches „Sklaverei und unfreiwillige Knechtschaft" verbietet. In einer früheren Entscheidung hatte Richter Dunne bereits erklärt, daß öffentliche Angestellte nicht das Recht hätten, ihr noch nicht verdientes Salär zu verpfänden. Dieses Urtheil ist jetzt auf alle Personen, die für Lohn oder Gehalt arbeiten, erweitert worden. Demnach kann kein Geldverleiher, der gegen Verpfändung von noch nicht verdientem Gehalt Darlehen vorstreckt, im gerichtlichen Wege seine Forderung nicht eintreiben.

Der Kriegssekretär hat die Einstellung des Regierungs-Transportdienstes zwischen den Vereinigten Staaten und Cuba und Porto Rico beschlossen. Der Tag der Einstellung ist noch nicht fixirt, jedoch wird diese wahrscheinlich mit dem Ende des laufenden Fiskaljahres, 30. Juni, erfolgen. Die Ward- und Munson-Dampferlinien werden sich in das Transportgeschäft theilen; sie haben beide gleichlautende Angebote eingereicht.

Graf Stanislaus Colacchi traf letzte aus Rom in Washington ein. Er ist ein Officier der päpstlichen Leibgardisten und brachte als Bote des Papstes dem Msgr. Martinelli die Ernennung zum Cardinal. Martinelli nahm den Cardinalshut in Gegenwart der versammelten kirchlichen Würdenträger in Washington in Empfang.

Das American Brewing Institute, eine Gesellschaft zur Förderung des freundschaftlichen Verkehrs unter amerikanischen Brauemeistern und Wahrung deren Interessen, wurde in Albany, N. Y., incorporirt. Das Hauptbureau des Instituts soll in der Stadt New York sein.

Fünf Riesentrusts stehen inmitten der phänomenalen Werthsteigerung in Wall Str. prominent vor dem Publikum: Ein Schiffsbautrust mit $75,000,000 Kapital; einen Maschinentrust mit $50,000,000; ein Klaviertrust mit $50,000,000; ein Ofentrust mit (muthmaßlich) $75,000,000 und Morgans Dampfertrust mit (muthmaßlich) $50,000,000, also insgesammt $300,000,000 neues Trustkapital

Kurz nach Mittag am Freitag kam in Jacksonville, Fla., ein Feuer zum Ausbruch, das einen Schaden von $15,000,000 anrichtete und 15,000 Menschen obdachlos machte. Im Ganzen hat sich der Brand über eine Straßenstrecke von mindestens 2½ Meilen Länge hingewälzt und nicht weniger als 130 Häusergevierte eingeäschert. 6 Personen kamen dabei um

Wie es heißt, hat T. Estrada Palma, der Präsident der cubanischen Junta in New York, die beste Aussicht, zum Präsidenten in Cuba erwählt zu werden, wenn die „Perle der Antillen" die Freiheit erhält, die Kriegsminister Root meint.

Ausland.

Nach dem jüngsten Ausweis erhält sich der Nordostsee-Canal nun selbst. Der Reingewinn beträgt schon 200,000 Mark. Seit dem Jahre 1897 haben sich die Einnahmen mehr als verdoppelt.

König Edward von England hofft, alle seine persönlichen Schulden in etwa zwölf Jahren mit jährlichen Ratenzahlungen getilgt zu haben. Seine Manichäer haben etwa $4,000,000 zu bekommen.

Der Kaiser hat noch immer nicht das Attentat in Bremen verschmerzt. Sobald er an dasselbe erinnert wird, verliert er die Controle über sich und fängt an zu toben. Graf von Ballestrem, der Präsident des Reichstages, war kürzlich selbst Zeuge eines solchen durch die Erinnerung an Bremen verursachten Wuthausbruches.

Die Legislatur von Hawaii hat das Hazardspiel legalisirt. Das betreffende Gesetz bestimmt, daß drei Hazardspiel-Commissäre ernannt werden sollen, welche über die Lizensirung von Spielplätzen auf den Inseln zu verfügen haben.

William K. Vanderbilt jr. hat den Automobil-Club von Frankreich, der ihn zum lebenslänglichen Mitglied jüngst ernannte, in hohe Aufregung versetzt, weil er ein—deutsches Automobil kaufte. Vanderbilt erklärt das deutsche Fabrikat für das beste.

Die schon vor einiger Zeit in Deutschland begonnene Agitation gegen die Schleppe hat schon Früchte getragen. In Dresden hat eine-Commission des Stadtrathes eine Verordnung entworfen, nach welcher Frauen, die ihr Kleid auf dem Boden nachschleifen lassen, mit einer Geldbuße belegt werden sollen. In München haben die Aerzte Untersuchungen über in Schleppen gefundene Bakterien und ähnliche kleine Lebewesen angestellt und entdeckt, daß die Erreger aller gefährlichen ansteckenden Krankheiten, wie Tuberkulose, Scharlachfieber, Blattern, Typhus etc., in der Schleppe eine willkommene Wohnstätte finden.

In Moskau sind mehrere japanische Kaufleute eingetroffen, die angeblich die Absicht haben, mit Rußland Handelsverbindungen anzuknüpfen. Es heißt, daß in Japan eine starke Unzufriedenheit mit der Monopolisirung des auswärtigen japanischen Handels durch Deutschland und England herrscht.

Die türkischen Militärbeamten haben Befehl erhalten, Kriegsrüstungen vorzunehmen. Es sind bedeutende Verstärkungen nach Macedonien gesandt und die bulgarische Grenze wird befestigt. Soldaten, deren Dienstzeit bereits abgelaufen ist, haben Befehl erhalten, bei ihren Regimentern zu bleiben. Ein Theil der Reservetruppen ist in Bereitschaft, nach der türkisch-russischen Grenze in Asien zu marschiren.

Herzog Leopold Friedrich Franz Nikolaus von Anhalt ist in Dessau vom Schlagfluß getroffen worden. Bei dem hohen Alter des Patienten ist das Schlimmste zu befürchten. Herzog Friedrich ist kürzlich 70 Jahre alt geworden.

Das Ministerium des Marquis Ito in Japan hat die Regierung aufgegeben. Man hatte von Ito's Reformplänen viel erwartet, er scheint aber mit denselben gescheitert zu sein. Alle japanesischen Minister mit Ausnahme des Finanzministers Batanobe haben ihr Amt niedergelegt. Der Marquis Yamagata ist von dem Mikado beauftragt worden, ein neues Ministerium zu bilden.

Hunger und Typhus richten unter den Dorfbewohnern der russischen Provinz Bessarabien noch immer schreckliche Verwüstungen an. Etwa 70 Prozent der Bauern haben ihre Pferde verloren und es fehlt ihnen an der Aussaat zur Bestellung ihrer Felder.

Das Buch des französischen Ex-Capitäns Dreyfus, welches unter dem Titel „Fünf Jahre meines Lebens" (auf der Teufelsinsel) gleichzeitig in London, Paris, Berlin und New York publizirt wurde, findet reißenden Absatz. Es ist in gemessener, objectiver und überzeugender Sprache gehalten; der Verfasser verschmähte die Kunstgriffe der Sensationshascherei.

Niedrige Schuhe für den Sommer.

In diesem Sommer werden sehr viele niedrige Schuhe auf der Straße getragen werden. Die Arten sind ein klein wenig weiblicher—leichter. Die Absätze sind als Cuba-Hacken bekannt, ein wenig höher als die Mannes-Absätze, welche im Winter getragen werden.

$2.50, $3.00 und $3.50.

Leichtere, elegantere Schuhe sollten mit schönen Baumwollen-Straßenkleidern oder des Abends in allen möglichen Arten getragen werden. Unsere Preise

$2.00, $2.50 und $3.50.

Vici Kid oder Schwarz-Russisch. Alle Größen zum Passen.

—o—

Schank & Spencer, No. 410 Spruce Straße, Scranton, Pa.

Verlangt das Stroudsburg Bier.

Das beste und reinste in Scranton verkaufte Bier.

In der „Union" aber nicht in dem „Trust."

Alle erste Klasse Wirthschaften haben es.

Verkauft Engros nur von „The Scranton Wine & Liquor Company," No. 230 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Chas. F. Staudenmayer hat die Aufsicht des Bier-Departements übernommen.

. . . Matten . . .

Jedes Jahr wird es leichter elegante Matten zu bekommen, welche zu den verschiedenen Dekorationen passend sind. In diesem Jahre haben wir große Anstrengungen gemacht, daß wir alle Sorten und Arten Matten eingekauft haben, welche für jedes Zimmer und für alle Möbel und Hauseinrichtungen nach Farbe und Geschmack passend sind.

China Matten, $4.40 bis $16.00 per Rolle von 40 Yards.
Japanesische Matten, $10 bis $24 per Rolle von 40 Yards.

„Besucht den Neuen-Laden"

—o—

Scranton Carpet und Furniture Co.
(registrirt)
No. 406 Lackawanna Avenue.

Gegen Leberleiden
Stoerungen der Galle
Sumpf-Fieber
Gestoerte Verdauung, gebrauche

Forni's Alpenkræuter Blutbeleber . .

Ist nicht in Apotheken zu haben. Lokal-Agenten verkaufen es. Nähere Auskunft ertheilt: **Dr. Peter Fahrney,** 112-114 S. Hoyne Ave. CHICAGO, ILL.

Die Traders National Bank.

Kapital, $250,000.
Ueberschuß, 100,000.

John T. Porter,.....Präsident.
W. W. Watson,.....Vize-Präsident.

Alle in unserem Spar-Departement gemachten Einlagen tragen Interessen.

Frank L. Phillips, Cassirer.

J. C. Vaughan. O. B. Partridge.

Vaughan und Partridge,
Advokaten und Rechts-Anwälte,
421 Lackawanna Avenue,
Scranton Pa.

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die beste Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen

Westseite Anzeigen.

Philip Schnell's
„Keystone Hotel,"
626 West Lackawanna Avenue.

Beste importirte Rheinweine, E. Robinson, Fort Wayne und Pet er Schemm's Biere, feine Liquöre und Cigarren.

Wm. Trostel,
deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch. Rauchfleisch u. s. w.

Simon Schön,
der erste Sattler von Hyde Park,
hat wieder sein altes Sattlergeschäft eröffnet in
1110 Jackson Straße.

Dr. Shimberg.

Gute Brillen
schonen die Augen, schlechte verursachen Kopfschmerzen Gehen Sie zu Dr Schimberg, er wird Ihnen richtige Brillen anpassen und Kopfschmerzen verhüten, Augen frei untersucht.
308 Spruce Straße.

Etablirt 1859.
Wechsel, Passage
— und —
Feuer Versicherungs Geschäft,
— von —
Wm. F. Kiesel,
No. 515 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Alle Aufträge werden prompt erledigt und garantirt.

Die moderne Eisenwaaren-Handlung.

Gute Werkzeuge

verringern die Arbeit und machen gewöhnlich harte Anstrengungen leichter. Wir haben eine vollständige Linie von erster Klasse Rasen und Garten Werkzeuge. Schub-Karren, Rechen, Hacken, Schaufeln, Spatengabeln, Spaten, etc.

Die Preise sind mäßig.

Foote & Shear Co.
119 Washington Avenue.

Besorgniß unserer Brüder jenseits des Oceans.

Eine merkwürdige Agitation, welche die „Stärkung" des Deutschthums in Amerika zum Zweck hat, macht sich im westlichen Deutschland bemerkbar. Das Wunderbarste leistet sich die „Kölnische Volkszeitung" indem sie den Deutsch-Amerikanern gehörig in's Gewissen redet und über den Zerfall des „Teutonismus" in der neuen Welt bittere Klage führt. Das Blatt schreibt: „Die meisten Deutschen sind, wenn sie eine Zeit lang in der Union gelebt haben, mehr Amerikaner als Deutsche. Ja, sie sind bereit, im Falle eines Krieges eher für ihr adoptirtes Vaterland als für ihr altes zu streiten." Das Verblüffendste kommt aber erst noch. Deutschland wird belehrt, daß vier Fünftel nur einen Fuß in Deutschland habe, daß man die deutschen Gesellschaften in Brooklyn gerade wie verdächtige Personen polizeilich überwachen lasse, daß die Deutschen überhaupt als eine minderwerthige Rasse betrachtet und von den Amerikanern „Dutchmen" geschimpft würden—und daß Angesichts dieser und anderer Umstände etwas vom alten Vaterland aus für die armen Deutsch-Amerikaner gethan werden müsse.

Wichtige Entdeckungen.

Der New Yorker „Herald" läßt sich aus Wien berichten, daß die beiden österreichischen Aerzte Prof. Loeffler und Dr. Uhlenroth ein Serum gefunden haben, durch dessen Einimpfung sie Vieh für die Dauer von vier bis acht Wochen gegen Maul- und Klauen-Seuche schützen können. Die beiden Aerzte werden ihre Entdeckung dem Publikum zur Verfügung stellen, sobald dieselbe von der Regierung gebilligt sein wird.

Ebenfalls aus Wien kommt die Nachricht, daß Dr. Keller, der Direktor der dortigen Blindenanstalt, mit seiner Methode, Blinde die Farben unterscheiden und sogar mit Hilfe von Nervenstrahlungen Lesen zu lehren, großartige Erfolge erzielt hat. Er führte dem Verein der Aerzte einen siebenjährigen blindgeborenen Knaben vor, dem er in 14 Monaten Farben und Gegenstände unterscheiden lehrte. Dr. Keller hat auch 70 Taubstumme durch direktes Einwirken auf das Hirn hören und sprechen gelehrt.

Armes Cuba!

Die Havanaer „La Lucha" veröffentlicht ein Interview mit General Maximo Gomez, in welchem Gomez erklärt, die cubanische Frage sei in erster Linie eine Frage der Politik. Es müsse eine Regierung bestellt werden, mit der das Volk einverstanden ist. Erst dann werde sich wieder Vertrauen einstellen und das allgemeine Gedeihen werde sich von selbst ergeben. Der General mißt der zweifelhaften Politik die Schuld an dem industriellen Rückgang Cubas bei.

Ein Liebesidyll.

Folgender Fall macht gegenwärtig in Warschau viel von sich reden. Um Fräulein R., eine hübsche Blondine, waren gleichzeitig der steinreiche 65jährige Rentner X. und der junge Eisenbahnbeamte Z. Während die Mutter in dem reichen Greise ihren künftigen Schwiegersohn sah, wählte die Tochter den jungen Mann. Vor einigen Wochen hielt X. bei der Mutter um die Hand der Tochter an und erhielt trotz des Protestes der Letzteren von der Mutter das Jawort. In der richtigen Voraussetzung, daß die Mutter nie ihre Einwilligung zur Heirath mit Z. geben würde, bat Fräulein R. ihren Verlobten um eine Unterredung und theilte ihm freimüthig mit, daß sie ihre Einwilligung nur gezwungen gegeben habe, daß sie durch die Heirath unglücklich werde und daß sie nur Z. liebe. Nach diesem Bekenntniß hatte X. eine Unterredung mit Z. und theilte darauf der Mutter mit, daß er sich die Sache überlegt habe und seinen Antrag zurückziehe. Die Folge davon war, daß die Verlobung des jungen Paares stattfinden konnte. Zur Verlobungsfeier fand sich auch der zurückgetretene Bräutigam ein. Er war wohlgelaunt und überreichte der Braut beim Souper eine Schatulle, die einen Brillantschmuck im Werthe von 10,000 Rubel enthielt; daneben lag ein silbernes Täfelchen mit der Inschrift: „Für Aufrichtigkeit und treue Liebe."

„Strike" der Seidenwürmer. Eine für Liebhaberinnen von Seidenstoffen betrübende Nachricht kommt aus Italien und Frankreich. Damen, denen nicht das Nadelgeld einer Fürstin oder Millionärin zur Verfügung steht, werden bald darauf verzichten müssen, eine Auswahl von seidenen Toiletten, Blusen, Jupons und dergleichen ihr eigen zu nennen. Und dies gerade jetzt, wo Madame la Mode dekretirt hat, daß eine fashionable Schöne ihren Körper nur noch in weiche, schwere, nicht knisternde Seide hüllen soll. In Folge der unter den Seidenwürmern ausgebrochenen Epidemie, um nicht zu sagen des „Strikes" der kleinen Seidenspinner, wird sich ein Mangel an Rohmaterial bemerkbar machen, den die Sklavinnen der kapriziösen, rücksichtslosen Modegöttin nur zu bitter empfinden werden. Die Seidenwürmer weigern sich energisch, die geringste Nahrung zu sich zu nehmen und sterben zu Tausenden und aber Tausenden auf ihren Maulbeerblättern. Noch weit schlimmer als in Frankreich greift das Eingehen der werthvollen Insekten im Lande der Citronen um sich, wo bekanntlich die größten Seidenwurmzüchtereien zu finden sind.

— Laut Verfügung des Post-Departements werden in Zukunft alle nach den Philippinen bestimmten Postsachen über San Francisco weiter befördert werden

— Die Bauunternehmer in Bridgeport, Ct., haben den Bauhandwerkern den achtstündigen Arbeitstag zugestanden. Die Zimmerleute erhalten 35 und die Maurer 45 Cents die Stunde.

Auch das noch!

Der „Lokal-Anzeiger" veröffentlicht eine Depesche aus Breslau in welcher es heißt: „In russisch Polen wurde eine große nihilistische Verschwörung entdeckt. Es wurden 600 Personen arretirt, von denen 200 in einem Spezialzuge nach der Citadelle in Warschau geschafft wurden. Die Ortschaften Sosnovice, Sielce und Dombrowa sind von Kosaken besetzt. Die Verschwörung wurde dadurch entdeckt, daß die Behörden geheime Correspondenzen der Verschwörer in Sielce abfingen.

Es sind keine Nihilisten, wie die russische Polizei behauptete, welche in Polen massenhaft in die Gefängnisse geschleppt wurden, sondern Socialisten, welche Aufforderungen zur Theilnahme an der internationalen Mai-Demonstration verbreitet hatten. Sie vertheilten unter der Arbeiter-Bevölkerung Circulare, in welchen die Einführung des achtstündigen Arbeitstages, Preßfreiheit, die Beseitigung der russischen Despotie, Versammlungsfreiheit und das allgemeine Wahlrecht gefordert wurden. Der Mittelpunkt der Agitation scheint die Landwirthschaftsschule zu Dombrowa zu sein.

Muthiger Geistlicher.

Daß es auch noch Geistliche giebt, welche den Muth ihrer Ueberzeugung haben, bewies in Baltimore Rev. A. F. Stager von der Evangelisch-lutherischen Dreieinigkeits-Gemeinde. In einer Rede in einer Versammlung der Wirthe äußerte er sich: „Als ich hierherging, und ich meinen Reverend und meinen Talar daheim an meinem Stuhl hängen, und ich habe nur meine Sympathie für die Wirthe mit gebracht, die zumeist von den Christen ungerecht behandelt werden. Ich habe manche Stunde meines Lebens — wie die meisten meiner Amtsbrüder auch — in Wirthschaften zugebracht und ich weiß, daß die Wirthe nicht auf Rosen wandeln. Ich habe bis jetzt noch nicht entdeckt, daß es meinem Seelenheil schadete, wenn ich eine Stunde in einer Wirthschaft war und auch wohl mein Glas Wein oder Bier getrunken habe. Das Geschäft der Wirthe ist ein so gesetzliches und ehrenwerthes wie irgend ein anderes Geschäft und ich bin überzeugt, daß das sehr bald allgemein anerkannt werden wird."

Schlägt Lärm.

Baron D'Estournelles, ein Mitglied der französischen Deputirten-Kammer und Repräsentant Frankreichs auf der Haager Conferenz, weist in einem Artikel im „Neuen Wiener Tageblatt" auf die Gefahr hin, die von den „Neuen Welten", nämlich den Vereinigten Staaten, Canada, Australien und sogar vom östlichen Asien droht. Der Baron erklärt, daß die amerikanische Gefahr Europa mit der sich durch Nichts aufhalten lassenden Sicherheit einer Dampfwalze nahe, und daß die Gefahr nicht nur eine solche für den Handel, sondern auch eine solche für die politischen und die socialen Verhältnisse ist.

Europa, erklärt D'Estournelles, ist in einer gefährlichen Lage. Auf der einen Seite muß es für die Aufrechterhaltung der Armeen ungeheure Summen verschwenden und auf der anderen Seite muß es der stets lebhafter werdenden Concurrenz auf oekonomischen Gebieten begegnen. Die einzige Rettung sieht der Artikelschreiber darin, daß die europäischen Mächte ein Schutz- und Trutzbündniß schließen.

Aus dem hohen Norden.

Jacob Rusch, ein Goldgräber, der auf dem Dampfer „Senator" von Alaska in Port Townsend, Wash., angekommen ist, theilt mit daß am 12 April die Ortschaft Snow City, unweit Valdes, Alaska, von einer Schneelawine theilweise zertrümmert wurde. Eine Anzahl Wohnhäuser wurde unter dem Schnee begraben und 20 bis 30 Personen sollen umgekommen sein. Die genaue Zahl der Verunglückten ist noch nicht festgestellt und nur von dreien sind bis jetzt die Namen bekannt: Probst, Murray und Brown. Die Ortschaft Valdes an der Mündung des Copper River ist mit Arbeitslosen überfüllt, die darauf hoffen, bei Beginn des von der Regierung geplanten Landstraßenbaues quer durch Alaska Beschäftigung zu erhalten.

Nicht reif?

In Manila will die Philippinen-Commission nun doch die Civil-Regierung einführen. Die Regierungs-Beamten werden wahrscheinlich ernannt werden, da man die Zeit noch nicht für reif hält, dem Volk das Recht für die eigene Wahl seiner Beamten zuzustehen. Die Gesundheitsbehörde von Manila hat einen Census aufgenommen, demgemäß Manila 244,732 Einwohner hat. Der Wahrspruch in dem Prozeß gegen die corrupten Officiere vom Proviantamt ist noch nicht bekannt gemacht worden.

Polizeimache.

Die britische Polizei will ein Complot gegen das Leben des Königs Edward VII. entdeckt haben. Das Complot soll anarchistischen Ursprungs sein und einen Theil eines allgemeinen anarchistischen Complots zur Ermordung aller Staatsoberhäupter bilden. Die Sache riecht stark nach Polizeimache, da es kaum einem Anarchisten einfallen dürfte, einen Anschlag gegen England's gekröntes Haupt zu unternehmen. Die Polizei hat außerordentliche Vorsichts-Maßregeln getroffen. Der König wird jetzt bei seinen Ausfahrten von einer starken Wache begleitet.

— Etwa 400 Maurer in Elizabeth, N. J., streiken, um eine Erhöhung ihres Lohnes von $3 60 auf $4.00 den Tag durchzusetzen. In Yonkers, N. Y., streiken 750 Maurer, um eine Lohnerhöhung von 50 auf 55 Cents die Stunde zu erwirken.

— Der Hartkohlen-Trust, welcher dreiviertel der gesammten Anthracite-Produktion beherrscht und da er über alle Transportmittel in der Anthracite-Region verfügt, auch den unabhängigen Minenbesitzern die Arbeitstag zugestanden. Die Zimmerleute erhalten 35 und die Maurer 45 Cents die Stunde.

An Schwindsüchtige.

Der Unterzeichnete, der durch ein gewöhnliches Mittel zur Gesundheit wieder hergestellt wurde, nachdem er einige Jahre lang an einer schweren Lungenkrankheit und der gefürchteten Krankheit, Schwindsucht gelitt n. hat ein großes Verlangen, seinen Mitleidenden das Mittel der Heilung bekannt zu machen Alle Diejenigen die es verlangen, wird er freundlichst (kostenfrei) eine Abschrift der Zubereitung schicken, welche sie als eine sichere Heilung für Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitis und alle Hals- und Lungenkrankheiten finden werden. Er hofft, daß alle Leidenden sein Heilmittel probiren werden, da es sehr werthvoll ist. Diejenigen, welche die Zubereitung verlangen, welche ihnen nichts kosten wird und ein Segen für sie sein mag, wollen gefälligst Ihre Edward A. Wilson, Brooklyn, N. Y., adressiren.

Man erwähne diese Zeitung.

Werft Euer Geld nicht fort

für Draht oder sogenannte „improved" Humbug Heilbänder, die mit dem harten Druck Brüche erweitern, aber nicht heilen. Mein reelles, zwei Dollar Band hält ohne Beschwerde den Bruch zurück; elektrische Gürtel ein Dollar bis fünf Dollars, Leibbinden, Feederbänder, Gummistrümpfe etc. Aerztliche Behandlung, Spezialität, Blasen- und Nierenleiden. Bezahlung nur für Medizinen und mikroskopische Urin-Untersuchung. Erfahrene Aerzte und neueste Heilmittel. Sendet 2 Cent-Marke für Fragebogen. Keine Verbindung mehr mit meinen früheren 7 Apotheken und Krüppel-Institut. Adressirt direkt an den Pionier elastischer Bänder, etablirt seit 1880.

O. Ran, 179 East 77. Str., New York, N. Y.

Die Druckerei
— des —
Wochenblatt

511 Lackawanna Avenue,

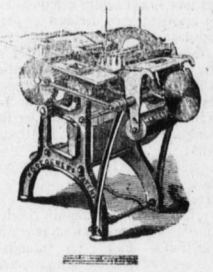
liefert alle Sorten von

Druck-Arbeiten,

— wie —

Geschäfts- und Ball-Karten,
Rechnungs- und Brief-Formulare
Couverte, Cirkulare,
Große und kleine Anschlage-Zettel,
Visiten-Karten, Etc.,

Geschmackvoll und Schnell
zu mäßigen Preisen.



Eine elegante Auswahl der neuesten Englischen Schrift ist vorräthig.

Sprecht vor.

Feuer-Alarm Kästen.

12 Lackawanna Avenue und Weston Mill.
13 Penn Avenue und Mulberry Strasse
14 Lackawanna Avenue und Siebente Strasse.
15 Lackawanna und Penn Avenues.
16 Penn Avenue und Dickson Werke.
17 Lacka. Stahl Co. Nord Werke.
18 Lacka. Stahl Co. Alte Rolling Mill.
19 Mulberry Strasse und Webster Avenue.
21 Jefferson und Lackawanna Avenues.
22 Wyoming Avenue und Spruce Strasse.
23 Linden Strasse und Franklin Avenue.
24 Washington Ave., City Halle und Mulberry Str.
25 Olive Strasse und Adams Avenue.
26 Lackawanna und Washington Avenues.
27 Mulberry Strasse und Madison Avenue.
28 Jefferson Avenue und Gibson Strasse.
29 Monroe Avenue und Pine Strasse.
31 Neunte und Robinson Strassen.
32 South Main Avenue und Hampton Strasse.
33 Sweetland Strasse und Bromley Avenue.
34 Lackawanna und Nord Main Avenues.
35 Jackson Strasse und Main Avenue.
36 Jackson Strasse und Lincoln Avenue.
37 Everett Avenue und Jackson Strasse.
38 Garfield Avenue und Lafayette Strasse.
39 Sumner Avenue und Washburn Strasse.
41 Washington Avenue und Hickory Strasse.
42 Dritte und Fellows Strassen.
43 Broadway und Fuenfte Avenue.
44 Scranton und siebente Strasse.
45 South Achte und Hampton Strassen.
46 Stone Avenue und Hemlock Strasse.
47 Pittston Avenue und Willow Strasse.
48 Prospect Avenue und Beech Strasse.
49 Crown Avenue und Beech Strasse.
51 Cedar Avenue und Alder Strasse.
52 Prospect Avenue und Willow Strasse.
53 Cedar Avenue und Elm Strasse
54 Washington Avenue und Maple Strasse.
55 Cedar Avenue und Pear Strasse.
56 Breck Strasse, Scranton Stahl-Werke
57 Prospect Avenue und Fig Strasse.
58 Remington Avenue und Cherry Strasse.
59 Birney Avenue und Connell Strasse.
61 Providence Road und Carbon Strasse.
62 Capouse Avenue und Phelps Strasse.
63 Stower's Packing Co. und Green's Place.
64 County Jail. Washington Avenue.
65 Marion Strasse und Capouse Avenue.
66 Green Ridge Strasse, D. & H. Kreuzung.
67 Wyoming Avenue und Ash Strasse.
68 Delaware Strasse und Penn Avenue.
69 Albright Avenue und Marion Strasse.
71 Dickson Avenue und Ost Market Strasse.
72 Diamond Avenue und Court Strasse.
73 Nord Main Avenue und Providence Road.
74 Nord Main Avenue und Market Strasse.
75 Nord Main Avenue und Parker Strasse.
76 Heim d-s Good Shepherd, Hollister Strasse.
81 Brick und Oak Strassen.
82 Bloom und West Market Strassen.
85 Wayne Avenue und Putnam Strasse.
84 Wayne Avenue und William Strasse
85 West Market und Winona Strassen.
86 Keiser Avenue und D., L. & W. Culvert
116 Wyoming Avenue und Olive Strasse.
118 Mineral und Carbon Strassen.
119 Poplar und Ash Strassen.
121 Ash und Luke Strassen.
122 Prescott Avenue und Gibson Strasse.
123 D., L. & W. Fracht-Haus.
124 Clay Avenue und Vine Strasse.
125 John und Ash Strassen.
126 Irving Avenue und Ash Strasse.
127 Quincy Avenue und Lin en St asse.
128 Prescott Avenue und Vine Strasse.
213 Washington Avenue, D., L. & W. Karren-Werke.
214 D., L. & W. Maschinen-Werkstaette.
215 Cliff Werke.
221 Meridian und Siebente Strassen.
322 Zeh te und Luzerne Strassen.
323 Fuenfzehnte und Luzerne trassen.
324 Corbett Avenue und Archbald Strasse.
326 Sherman Avenue und Washburn Strasse.
327 Keiser Avenue und Jackson Strasse.

General-Alarm—Fuenf aufeinander folgende Pfeifen.
Feuer gelöscht—Zwei Pfeifen.
Polizei-Patrol—Sechs Pfeifen.
Ambulanz—Sieben Pfeifen.
Haken und Leiter—Drei Pfeifen.
Chemikalien Maschine—Vier Pfeifen.

Wenn ein Dampfer verlangt wird, lautet der Alarm: Drei Pfeifen, zweimal, gefolgt von der Nummer der Dampfer-Compagnie.

Wenn eine Schlauch Compagnie verlangt wird, lautet der Alarm:—Zwei Pfeifen, gefolgt von der Nummer der verlangten Compagnie.